

Pressemitteilung: Ein zweites Leben für Solarmodule in Esslingen

Am vergangenen Samstag, dem 27.04.2024 haben sich Vertreter der lokalen Repair-Cafés an der Hochschule Esslingen getroffen, um alte PV-Module zu Steckersolargeräten umzurüsten. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen, der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik der Hochschule Esslingen, sowie dem Verein Solare Zukunft e.V. aus Freiburg. Weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Energiewende zum Anfassen: Am vergangenen Wochenende hat sich ein buntes Team aus über 20 Technikbegeisterten aus dem Landkreis Esslingen an der Hochschule Esslingen versammelt, um ausgedienten PV-Modulen ein zweites Leben zu ermöglichen. Moderiert wurde der Workshop von dem Verein Solare Zukunft e.V. aus Freiburg. Dort ist das Konzept bereits ein Erfolgsmodell, und zieht regelmäßig Bastlerinnen und Bastler an.

Hintergrund der Aktion ist, dass zunehmend mehr Photovoltaik-Anlagen der sog. „ersten Welle“ nach 20 Jahren aus der EEG-Förderung fallen. Oftmals werden die PV-Module in diesem Zuge abgebaut und durch neue, leistungsstärkere Module ersetzt – und dass, obwohl die alten Module technisch noch einwandfrei funktionieren. „PV-Module haben eine Lebensdauer von 30-40 Jahren. Die Weiternutzung auf dem Dach oder als Steckersolargerät ist daher nicht nur ressourcenschonend, sondern auch sinnvoll aus Sicht der Energiewende!“ erklärt Dr. Magnus Schulz-Mönninghoff, Projektleiter Photovoltaik bei der Klimaschutzagentur des Landkreises und Mitorganisator der Veranstaltung.

Um die Module als Balkonkraftwerke weiternutzen zu können werden diese zunächst gereinigt, die Steckverbindungen auf Schäden kontrolliert und diese bei Bedarf ausgetauscht. Danach kommt das Wichtigste: Der Funktionstest. Dafür werden die Module in der Sonne ausgerichtet und die abgegebene Leistung gemessen. Stimmt das Ergebnis mit der erwarteten Leistung überein fehlt nur noch die Verbindung mit einem Mikrowechselrichter und ein entsprechendes Anschlusskabel Richtung Steckdose, und schon ist das Steckersolargerät einsatzbereit.

Für die meisten Teilnehmenden des Workshops sind solche Handgriffe nichts Neues. Sie engagieren sich größtenteils bereits ehrenamtlich in den Repair-Cafés im Landkreis, darunter in Esslingen, Nürtingen, Beuren und Weilheim (Teck), sowie in verschiedenen Initiativen für Klimaschutz. Einer der Teilnehmenden berichtet: „Es ist toll, dass wir als Reparaturbegeisterte hier zusammenkommen. Wir wussten teilweise noch gar nicht voneinander!“

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR**

Landkreis Esslingen

**HOCHSCHULE
ESSLINGEN**

Angewandte Natur-
wissenschaften, Energie-
und Gebäudetechnik



Am Ende nimmt jedes Team ein Steckersolargerät mit nach Hause. Dort muss allerdings noch eine passende Halterung beschafft werden. Moderator Rolf Behringer erklärt: „Die passende Halterung ist wichtig für das Thema Sicherheit. Dank des Solarpakets ist alles andere kein Problem mehr, sodass ein Steckersolargerät wirklich für so ziemlich jeden in Frage kommt!“

Zum Abschluss des Workshops führt Marco Gözl, Doktorand an der Hochschule Esslingen, die Teilnehmenden noch durch die Labore der Fakultät für Energie- und Gebäudetechnik. Dabei erklärt er aktuelle Forschungsprojekte der Hochschule zum Thema Belüftungs-, Heizungs- und Abwassertechnik. „Bei modernen Gebäuden laufen wahnsinnig viele Prozesse im Hintergrund ab, von denen man im Regelfall Garnichts mitbekommt. Damit ist die Gebäudetechnik sozusagen ein kleiner „Hidden Champion“ der Ingenieurwissenschaften“, erläutert Marco Gözl.

Am Ende sind sich die Teilnehmenden einig: Es soll weitere Veranstaltungen dieser Art geben, und zwar dann unter Anleitung der Repair-Cafés selbst in ihren jeweiligen Gemeinden. Dafür sollen zunächst Fördermittel, Werkzeuge und Materialien beschafft werden. Ziel ist es langfristig, das Angebot zu verstetigen, damit möglichst viele PV-Module ein zweites Leben erhalten und noch viele weitere Jahre erneuerbare Energien für im Landkreis erzeugen.

Die Klimaschutzagentur informiert über Folgetermine unter <https://ksa-es.de/termine>. Passend zum Thema findet außerdem am 05.06. um 18:30 Uhr ein Online-Vortrag zur Weiternutzung von PV-Anlagen nach Ablauf der EEG-Förderung statt. Eine kostenlose Anmeldung erfolgt unter: <https://ksa-es.de/ue20-photovoltaik>

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen unter der Telefonnummer 0711 - 20 70 30 - 75 oder per Mail unter der Adresse schulz@ksa-es.de. Im Web finden Sie die Agentur unter www.ksa-es.de.

Wer wir sind: Die Klimaschutzagentur informiert und berät Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltungen sowie Unternehmen und Institutionen im Landkreis Esslingen rund um den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung. Im Rahmen von Beratungsangeboten, Veranstaltungen und Kooperationen bringen wir Menschen zusammen, um gemeinsam eine klimagerechte Gesellschaft zu gestalten. Das Ziel der Klimaschutzagentur ist es, einen effektiven Beitrag zur Senkung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Esslingen zu leisten. Unsere Vision ist ein klimaneutraler Landkreis bis zum Jahr 2040, im Einklang mit den Zielen des Landes.

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR**
Landkreis Esslingen

**HOCHSCHULE
ESSLINGEN**
Angewandte Natur-
wissenschaften, Energie-
und Gebäudetechnik





KLIMA SCHUTZ AGENTUR

Landkreis Esslingen

HOCHSCHULE
ESSLINGEN

Angewandte Natur-
wissenschaften, Energie-
und Gebäudetechnik



Foto: Teilnehmende des Workshops testen die gebrauchten PV-Module in der Sonne. Quelle: Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen.

Hinweis: Weitere Fotos finden Sie unter folgendem Link: [Download Pressefotos](#)
(Bildquelle jeweils: „Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen“)